



Albert Langen

Verlag
für Literatur und Kunst
München



Z

Zwei Novellenbücher

Im September wird erscheinen

Martin Andersen Nexö

Das Glück / Eine Erzählung aus dem Bornholmer Nordland

Einzige berechnete Übersetzung aus dem Dänischen von Hermann Kiy

Umschlag von Wilhelm Schulz. Geheftet 1 Mark 50 Pf., gebunden 2 Mark 50 Pf.

Martin Andersen Nexö hat zuletzt mit seinem großen zweibändigen Roman „Pelle der Eroberer“ höchste Anerkennung und dauerhafte Wertschätzung errungen. Die vorliegende Erzählung, die in die Reihe seiner feinen Novellen aus seiner Bornholmer Heimat gehört, ist klein und hat ein stilleres Wesen. Doch die schlichte Kunst, mit der Nexö die glückhafte Wendung des armseligen Lebens des Steinbrechers und seiner Familie so einfach hinstellt, nimmt gefangen. Der Tod ist es, der graue Mann, der das Glück bringt. Die armen Bewohner der einsamen Bergwildnis haben visionäre Gaben; ahnungsvolle Gefühle werden bei ihnen zu sichtbaren Gestalten, und so sah der Steinbrecher den grauen Mann neben sich im Schnee schreiten und weiß diesen Besuch zu deuten. Aber der Graue hinterläßt ihm ein Gastgeschenk, dessen schweres Ubel sich in Segen wandelt: ein Unglück, aus dem Glück ersteht. Die Sehnsucht des Armen nach der gütigen Scholle, die der graue Mann nur auf dem Gottesacker erfüllen wollte, reißt zur Wirklichkeit, unfählich schnell für jene schwerfälligen Menschen, — und im Volk entsteht eine Sage daraus. Nexö hat das fein erzählt. Rührend ist das Hoffen der Armsten und ihr späteres, stilles, scheu erfaßtes Glück. Ein zarter poetischer Duft liegt über dieser Dichtergabe.

Hans Bötticher

Ein jeder lebt's / Novellen

Umschlag und Einband von Alphons Woelfle. Geheftet 2 Mark, gebunden 3 Mark

Etwas leicht Gewaltfames ist in den meisten dieser Novellen Hans Böttichers, was auf den ersten Blick einer vorzutragenden Doktrin wegen da zu sein scheint. Doch bald merkt man den Irrtum dieser Ansicht, die aus der eigenartigen, gewissermaßen verborgenen und doch wieder unvermittelten Groteske entspringt, die Bötticher in einem milden, künstlerischen Maß reizvoll handhabt. Deshalb sind diese Novellen voll von einer unerklärlichen Spannung, die aus der Intensität in sie gestossen scheint, mit der der Verfasser seinen Stoff angefaßt, bedacht, gewendet, nicht losgelassen und gemeistert hat. So sind köstliche Stücke in der Sammlung. Am eigenartigsten und wertvollsten ist die größere Schlußnovelle „Phantasie“, die, an ihrem Inhalt gemessen, ein kleiner Roman ist. Von humorvollen Sachen sei „Die wilde Miß vom Ohio“, „Der tätowierte Apion“ genannt, von gedanklichen Stücken und solchen, die ein Stück Menschenschicksal blitzschnell beleuchten — heitere, schwermütige und wehmütige Schicksale — sind die schönsten „Auf der Straße ohne Häuser“, „Gepölkerte Kutscher und Rettiche“, „Durch das Schlüsselloch eines Lebens“ und „Das — mit dem blinden Passagier“. Und also erkennt man in diesem Novellenband ein schönes, lesenswertes Buch.

Früher erschien von Andersen Nexö

Z

Die Küste der Kindheit / Novellen

Einzige berechnete Übersetzung von Hermann Kiy.

Umschlag von Wilhelm Schulz. Geheftet 2 Mark, gebunden 3 Mark

Württembergischer Zeitung: So ist ein Buch voll keuscher Wahrheit entstanden, ohne alle literarischen Absichten; Geschichten von der Lust und vom Leid der Menschen am Meer, frischweg heruntererzählt mit einer so köstlich sicheren Ursprünglichkeit, wie sie heutzutage kein deutscher Dichter mehr haben kann. Aber da ist jedes Wort geschaut und frisch gefühlt, und jedes Schicksal eines der großen Geheimnisse des Lebens. Der Mann daheim wird der tausend Wunder seiner Kindheit froh. Der Wind hat sie übers Meer zu uns getragen, woher, wohin, wieso, wissen wir nicht. Aber aufhorchend vernehmen wir unser eigenes Lied.

Bezugsbedingungen: i. R. mit 25%, bar mit 33 1/3%, Partie 7/6

Albert Langen, Verlag, München